



BRUGG

## Aufhören, wenn’s Zeit dazu ist

TEXT VON PFR. ROLF ZAUGG

Seit Jahrzehnten gehört der Adventsmärt mit seinen sorgfältig hergestellten Adventskränzen zum festen Programm unserer Kirche. Dieses Jahr werden wir keine Kränze mehr anbieten können. Der Adventsmärt findet trotzdem statt und wir freuen uns, Sie am Samstag, 29. November von 10-14 Uhr auf dem Neumarkt begrüßen zu dürfen.

### Rückblick

In den vergangenen Jahren wurden jeweils unzählige Adventskränze und -gestecke von Freiwilligen in der Woche vor dem ersten Advent angefertigt und schliesslich am Samstag vor dem ersten Advent für einen guten Zweck verkauft. Dazu gab es im Kirchgemeindehaus Kaffee und Kuchen und ein feines Zmittagessen.

Insbesondere nachdem wir den Adventsmärt wegen der Coronapandemie zwei Jahre hintereinander nicht durchführen konnten, haben wir viele unserer Stammkundinnen verloren und auch kaum neue dazugewonnen. Der Anlass war zunehmend schlecht besucht und wir konnten auch nicht mehr alle Kränze verkaufen.

So zügelten wir im vergangenen Jahr den Adventsmärt auf den Neumarkt und verkauften dort die Kränze. Es war ein grosser Erfolg. Bereits am Mittag war alles restlos ausverkauft, wir hatten auch viel Laufkundschaft, die unsere Crêpes und ein Glas Punsch genoss. Wir haben auch

versucht, neue Kränzerinnen und Kränzer zu finden. Das ist uns leider nicht gelungen. Das Team der verdienten Frauen und Männer wird älter und kleiner, darüber hinaus werden wir auch das Grün zum Anfertigen der Kränze und Gestecke nicht mehr gratis bekommen. So mussten wir schweren Herzens das Kränzen aufgeben.

### Dank

Wir danken allen, die sich in den vergangenen Jahren engagiert haben. Danke für Euren grossen Einsatz und für die vielen Stunden, die Ihr für eine gute Sache aufgewendet habt! Die vielen fröhlichen Gesichter von Menschen, die in den vergangenen Jahren einen Eurer besonderen Kränze nach Hause getragen haben und das Geld, das wir für Projekte im In- und Ausland einsetzen konnten, sind Euch bleibender Lohn.

### Ausblick

Wir werden einen kleineren Adventsverkauf auf dem Neumarkt durchführen. Dabei werden wir dieses Jahr möglichst viel vom

Material an Kerzen und Dekoration, das uns von vergangenen Jahren übrig geblieben ist, zu verkaufen versuchen. Daneben gibt es wieder Punsch, Crêpes und die Möglichkeit, sich über unser Adventsprogramm zu informieren. Vielleicht entwickelt sich der Adventsmärt so noch einmal in eine andere Richtung und es entsteht ein neuer Fixpunkt in unserer kirchlichen Agenda. Stossen wir gemeinsam auf einen besinnlichen Advent an, bevor die weihnachtsmärktliche Geschäftigkeit ausbricht. Wir freuen uns auf Ihren

Besuch am Samstag, 29. November von 10-14 Uhr auf dem Neumarkt.

### Eine Bitte zum Schluss

Wir brauchen auch für diesen Adventsmarkt Freiwillige, die bereit sind, am Mittwoch, 26. November ab 18 Uhr im Kirchgemeindeaal die Päckli mit dem Dekomaterial zu packen, das wir am Adventsmarkt verkaufen. Eine Gelegenheit gemeinsam Abschied zu nehmen von einer langen Tradition und sich ganz praktisch und einfach zu engagieren für die gute Sache.



## Totengedenken

VON PFRN. SOPHIE GLATTHARD

Die Erntezeit ist vorbei. Zurück bleiben Stoppelfelder, immer kahler werdende Äste und ein paar letzte Beeren an den Sträuchern, die immer trockener und schrumpeliger werden und im Winter dann eine willkommene Mahlzeit für verschiedene Vögel bieten.

Nebelschwaden legen sich über das Land und lassen es geheimnisvoll und manchmal auch etwas unheimlich aussehen.

Es ist eine passende Zeit, um der Verstorbenen zu gedenken. Sich an die zu erinnern, deren Lebensfaden schon abgeschnitten worden ist; gerade erst oder schon vor einer ganzen Weile.

Jene, die reif und lebenssatt waren und das Ende zufrieden annehmen konnten. Aber auch jene, deren Stiel zu früh geknickt wurde; während dem Reifen, in voller Blüte oder sogar, als erst eine zarte Knospe hervorschaute.

Und dann sind da noch jene, die zurückbleiben; immer einsamer, je mehr geliebte Menschen aus dem Familien- und Bekanntenkreis dahinscheiden. Das schwerste Schicksal scheinen mir die Überdauernden zu haben, die sich fragen, was sie hier noch sollen.

Vor viele Fragen stellt uns das Gedenken an die Toten – das alte «Warum?» in mannigfacher Gestalt.

Und wir sollten uns vor vorschnellen Antworten hüten: «Das ist eine Strafe Gottes!», «Damit will Gott uns auf die Probe stellen.» oder «Das ist der Beweis dafür, dass es keinen Gott gibt!».

Irgendwann werden wir Antworten bekommen.

Bis dahin bleibt uns nur, das Gedenken zu bewahren und Chancen zu nutzen, solange wir sie haben.



WINDISCH

## Entwicklung in Papua Neuguinea 2000 bis 2025

**Mittwoch, 5. November 2025, 19:30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Windisch**

Karin Rüegg und Matthias Zehnder besuchten diesen Sommer ihren ehemaligen Einsatzort Wabag, im Hochland von Papua Neuguinea, wo sie 2001-2003 im Rahmen der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit tätig waren.

Mit dabei waren die beiden erwachsenen Töchter, die erwartungsvoll Erinnerungen aus ihrer Kindheit verarbeiten oder ihren Geburtsort kennenlernen wollten.

Die Reise startete in der rasant wachsenden Hauptstadt Port Moresby, im unabhängigen Ostneuguinea. Dort sind der Regierungssitz und auch das Zentrum des Rohstoffhandels. Zahlreiche Akteure errichteten in den letzten 25 Jahren ihre modernen Verwaltungsbauten und Hotels. Nach wie vor ist die Hauptstadt nicht mit dem Rest des Landes verbunden. Die nördliche Seite der Hauptinsel wird per Inlandflug erreicht. Die Reise führte zur wichtigsten Hafenstadt Lea

an der Ostküste bis zum höchsten Berg des Landes in der Chimbu Provinz und endete mit dem Besuch des traditionellen Enga Kulturfestivals im Hochland.

Generationenübergreifend konnten auf der langen Reise mit den öffentlichen Bussen viele Kontakte wieder aktiviert und gepflegt werden. Traditionelle Lebensweisen mischen sich zusehends mit modernen Errungenschaften, die gesellschaftlichen Veränderungen nehmen rasant ihren Verlauf. Die abgelegene Provinzhauptstadt Wabag entwickelt sich zu einem Hotspot der Bildung im Hochland. Diverse kirchliche Kongregationen - in Wabag sind es etwa 25 - leisten grosse Beiträge im Sozialbereich, im Gesundheitswesen und betreiben eigene Bildungsstätten. Jede Dorfgemeinschaft ist einer Kirche zugehörig, meist hat es sogar mehrere. Je abgelegener der Ort, umso wichtiger ist die kirchliche Freiwilligenarbeit, da staatliche Förderprogramme nur gut erschlossene Regionen erreichen oder aus finanziellen Gründen eingestellt werden.

Das rasche Bevölkerungswachstum im Hochland stellt die Regierung vor immense Herausforderungen. Es fehlt an Fachleuten und Hochschulprofessor\*innen. Mit dem Rückkauf der ausländischen Minengesellschaften versucht Papua Neuguinea die Wertschöpfung im Land zu behalten. Erste Erfolge zeichnen sich ab. Mit einer Bildungsoffensive versucht die Regierung, die Abwanderung der jungen Menschen aus dem Hochland zu stoppen, denn hier gäbe es lukrative Jobs im Bergbau.

Die Familie Zehnder - Rüegg erzählt von den vielen Gegensätzen im Land, von ihren Eindrücken und von den Veränderungen und der Entwicklung ihres Einsatzgebietes in den letzten 25 Jahren.

Die Gruppe «Gemeinsam gegen Hunger» und die Kirchenpflege laden herzlich zu einem Inputreferat und zum Gespräch ein.

**Ab 18:30 Uhr wird ein einfaches Abendessen offeriert.**





# Reformierte Kirche Brugg

**Pfarramt:** Sophie Glatthard, 079 387 39 31, s.glatthard@refbrugg.ch  
Rolf Zaugg, 056 451 11 44, r.zaugg@refbrugg.ch

**Sozialfachfrau:** Désirée Huber, 078 258 17 58, d.huber@refbrugg.ch

**Jugendarbeiterin:** Jovana Jankovic, 078 210 95 21, j.jankovic@refbrugg.ch

**Sekretariat : Verwaltung:** Anne-Christine Rechsteiner  
Hansjörg Lüscher  
Museumstrasse 2, 056 441 11 76, info@refbrugg.ch

**Öffnungszeiten Sekretariat**  
**Dienstag bis Freitag**  
08.30 - 11.30 Uhr  
**Dienstag- und Freitagnachmittag**  
13.30 - 15.30 Uhr

**Amtswochen:**  
ab 1. November Rolf Zaugg

**Mitglieder Kirchenpflege**  
Trudy Walter (Präsidentin)  
Ruedi Füchslin  
Marianne Keller  
Martina Meinecke  
Helene Pfister  
Marianne Rudolf  
Daniela Schwarz  
Christian Weiser  
Ueli Wittwer



GOTTESDIENSTE	
<b>So 2. November 10.00 Uhr</b>	<b>Stadtkirche</b> Abendmahlsgottesdienst zum Reformations-sonntag mit Pfr. Rolf Zaugg, Details siehe Seite 1, Apéro
<b>So 9. November 10.00 Uhr</b>	<b>Stadtkirche</b> Predigtgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg, einfacher Chilekafi
<b>So 16. November 10.00 Uhr</b>	<b>Stadtkirche</b> Predigtgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg, anschliessend um 11.00 Uhr Kirchgemeindeversammlung
<b>So 23. November 10.00 Uhr</b>	<b>Stadtkirche</b> Predigtgottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pfr. Rolf Zaugg, Stadtmusik Brugg, einfacher Chilekafi
<b>Fr 28. November 18.15 Uhr</b>	<b>Stadtkirche</b> Andacht zum Monatsende mit Pfr. Rolf Zaugg, Apéro
<b>So 30. November 10.00 Uhr</b>	<b>Stadtkirche</b> Predigtgottesdienst zum 1. Advent mit Pfrn. Sophie Glatthard, Sebastian Bohren, Violine, Verlosung Adventskalender, einfacher Chilekafi

IMMER WIEDER		
	<b>Jeden Montag, 06.00 - 06.30 Uhr</b>	<b>Meditatives Sitzen</b> Stadtkirche Kontakt: Ruth Liechti, 056 442 59 76
	<b>Montags 9.00-11.00 Uhr Freitags 14.00-16.00 Uhr</b>	<b>Offenes Kirchgemeindehaus</b> Der Treffpunkt zum Austausch über alles. Kontakt: Désirée Huber
	<b>Jeden Donnerstag, 15.30 Uhr</b>	<b>Crêpes-Treff</b> Kirchgemeindehaus Treff für Oberstufenschüler*innen Kontakt: Jovana Jankovic
	<b>Jeden Donnerstag, 18.30 Uhr</b>	<b>roundabout</b> Kirchgemeindehaus, Saal für junge Frauen von 12 - 20 Jahren Kontakt: Jovana Jankovic
	<b>Jeden Donnerstag, 20.00 Uhr</b>	<b>Salsa</b> Kirchgemeindehaus, Saal für junge Frauen Kontakt: Jovana Jankovic
	<b>Jeden Freitag, 12.00 Uhr</b>	<b>Mittagstisch</b> Kirchgemeindehaus Anmeldung über <a href="http://www.refbrugg.ch">www.refbrugg.ch</a> , QR Code oder 056 441 11 76
	<b>Donnerstag, 13. November 14.00 Uhr</b>	<b>Jass- und Spielnachmittag für Senior*innen</b> Kirchgemeindehaus, Saal Kontakt: Anni Blumer, 056 441 06 85
	<b>Samstag, 8. und 22. November 10.00 Uhr</b>	<b>Samstagstreff</b> Pavillon vor dem Kirchgemeindehaus für alle Kinder ab 6 Jahren Kontakt: Désirée Huber
	<b>Samstag, 15. November 10.30 Uhr</b>	<b>Ökumenische Kinderkirche</b> Bei Familie Matsch in Villnachern Kontakt: Désirée Huber

**GOTTESDIENSTREIHE «À TABLE»**

Die Gottesdienste sind gestaltet von Pfarrer Rolf Zaugg

**Sonntag, 9. November:** Tischlein deck dich!

**Sonntag, 16. November:** So ein Gerangel!

In dieser Reihe geht es um Tisch-Szenen in der Bibel. Im Alten und Neuen Testament geschieht oft Entscheidendes beim gemeinsamen Essen und Trinken. Zeit also für einen nicht nur kulinarischen Streifzug. Selbstverständlich nach dem Gottesdienst mit Ausklang beim einfachen Chilekafi.

Start jeweils um **10 Uhr in der Stadtkirche.**

**GOTTESDIENST ZUM EWIGKEITSSONNTAG**

**Sonntag, 23. November, 10 Uhr, Stadtkirche**

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr, das jeweils am 1. Advent beginnt, ist der Ewigkeitssonntag. Wir denken da im Gottesdienst an die Menschen, die im vergangenen Kirchenjahr gestorben sind. Es geht ums Ziehenlassen und ums Erinnern, um die Hoffnung auf eine Zukunft und um das Vertrauen in unsere Gegenwart.

Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst von der Stadtmusik Brugg. Die hier etwas ungewohnten Klänge passen zum Predigttext, dem sogenannten »Hohelied der Liebe« im 13. Kapitel des Römerbriefes (1-13) wo Paulus seine Leserinnen und Leser mit einer ungewohnten Sicht auf Gegenwart und Zukunft überrascht.

Rolf Zaugg

**WEIHNACHTSSPIEL**

**Achtung!**

Entgegen den Angaben in der letzten Ausgabe des BruggeWind beginnen wir mit dem Weihnachtsspiel erst am 29. November mit einem Vorbereitungstreff, bei dem das Stück vorgestellt, die Rollen verteilt und die Lieder, die wir üben werden, bekanntgegeben werden. Wir haben erfreut festgestellt, dass wir den Probeplan deutlich kompakter gestalten können als ursprünglich vorgesehen; neuerdings sind neben dem Vorbereitungstreff nur noch vier Proben vorgesehen, die jeweils höchstens 75 Minuten dauern (dafür ohne Pause).

Neu nur noch folgende Daten: Sa, 29.11., 14-15 Uhr; Sa, 6.12., 14:00-15:15 Uhr; Sa, 13.12., 14:00-15:15 Uhr; Sa, 20. 12. 14:00-15:15 Uhr; Di, 23.12. Hauptprobe 14:00-15:15 Uhr.

Auftritt am 24.12. um 17 Uhr.

**MUSIK UM 6**

**Samstag, 1. November, 18.00 Uhr in der Stadtkirche**  
**Requiem (Venedig 1696) - Schweizer Erstaufführung**

Das von Luigi Collarile geleitete Ensemble Collegium Harmonicum (Brugg) präsentiert die Schweizer Erstaufführung der «Missa pro defunctis» und einiger Motetten von Giovanni Domenico Partenio (1633–1701), von 1692 bis zu seinem Tod Kapellmeister der Basilika von San Marco in Venedig. Die Missa pro defunctis (für vier Stimmen und Basso continuo) wurde 1696 komponiert. Das einzige vollständige Exemplar des Druckes ist heute in Zürich aufbewahrt. Musik von Giovanni Domenico Partenio und venezianische Anonymen des 17. Jahrhunderts.

Collegium Harmonicum, Luigi Collarile, Leitung

Eintritt frei, Kollekte

**KULTUR AM NACHMITTAG**

**Mittwoch, 5. November, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus**  
**Unterwegs mit Beduinen in der Wüste**

Mit Bildern und lebendigem Erzählen eintauchen in die Faszination der Wüste und in das ursprüngliche Leben der Beduinen - fast wie zu biblischen Zeiten.

Mit Dorothee Fischer, Heimseelsorgerin

Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

**KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG**

**Einladung zur Kirchgemeindeversammlung**  
**Sonntag, 16. November 2025, 11.00 Uhr im Kirchgemeindesaal**

Begrüssung

1. Wahl der Stimmenzählenden, Feststellung Präsenz
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 4.5.2025
3. Budget 2026
4. Rollender Finanzplan 2027 – 2030
5. Temporäre Erhöhung der Anzahl Sitze der Kirchenpflege von 9 auf 10 (befristet bis 31.12.2026)
6. Wahlen in die Kirchenpflege
7. Bericht aus dem Gemeindeleben
8. Verschiedenes

Brugg, 15. September 2025

Für die Kirchenpflege  
Trudy Walter, Präsidentin

Das Budget 2026 kann vom 31.10. bis 14.11.2025 im Sekretariat, Museumstrasse 2, jeweils während der Bürozeiten oder im Internet (siehe Link unten) eingesehen werden.

Gegen die Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung kann ein Begehren um nochmalige Beratung und Beschlussfassung anlässlich der nächsten ordentlichen oder ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung gestellt werden. Dieses muss innerhalb von 10 Tagen nach Bekanntgabe der Beschlüsse (siehe unter dem Link [www.refbrugg.ch/kirchgemeinde/kirchgemeindeversammlung](http://www.refbrugg.ch/kirchgemeinde/kirchgemeindeversammlung)) gestellt werden. Das Vorgehen richtet sich nach §§ 146 bzw. 152 und 154 (Referendum) der Kirchenordnung.

**NEU: JUNGS-TREFF**

Der Jungs-Treff bietet Jungs von 9–13 Jahren jeden Freitag ab 17.00 Uhr (Ferienzeit ausgenommen), eine Stunde voller Bewegung, Tanz und Spass. Gemeinsam werden coole Moves ausprobiert, eigene Choreografien entwickelt und, dank der freien Gestaltung durch die Teilnehmer, immer wieder neue Ideen umgesetzt.

Kontakt: Jovana Jankovic

**SCHRITTE FÜR DEN FRIEDEN**

**Donnerstag, 6. November 18.00 Uhr, Start bei der katholischen Kirche Brugg,** danach gehen wir gemeinsam zur reformierten Kirche. Bitte eigenes Windlicht mitbringen.

**ORGELPUNKT**

**Freitag, 7. November, 18.15 Uhr in der Stadtkirche**  
**Psalmchoralbearbeitungen**  
**Orgel: Markus Schwenkreis**

Werke von Samuel Mareschal, Jan Pieterszoon Sweenlinck, Johan Sebastian Bach, Johann Pachelbel und Improvisationen.

Eintritt frei, Kollekte

**WEISCHNO-CHOR**

**Dienstag, 4., 11., 18., 25. November 14.00 Uhr in der Stadtkirche**

Der Weischno-Chor bringt bekannte Melodien wieder ins Gedächtnis. Man trifft sich zum gemeinsamen Singen, danach ist Zeit zum Plaudern und Verweilen bei Kaffee und Kuchen. Gesungen werden bekannte Lieder und Evergreens verschiedener Stilrichtungen vom Volkslied bis zum Schlager.

Der Chor lebt von der Beteiligung von Menschen mit und ohne Demenzerkrankung. Es lohnt sich, einfach einmal vorbeizukommen und zu schnuppern. Es ist keine Anmeldung notwendig, die Teilnahme ist kostenlos.

Leitung: Peter Baumann.

Auskünfte bei Pfr. Rolf Zaugg.



BRUGG

# Reformationstag 2025: Fröhlich singen!

TEXT VON PFR. ROLF ZAUGG

Als man in der Reformationszeit die Bibel neu las, entdeckte man auch das Psalmenbuch neu. Diese einzigartige Sammlung von uralten Liedtexten steht im Mittelpunkt des heurigen Gottesdienstes zum Reformationssonntag am 2. November um 10 Uhr in der Stadtkirche. Wir hören und singen verschiedene Vertonungen, dazu neue und freche Gedanken, die zum Weiterdenken anregen.

Das Buch der Psalmen steht mitten im Alten Testament und umfasst eine Sammlung von 150 mehr oder minder religiösen Liedern. Es wird gelobt, geliebt, geklagt, geweint und gejubelt. Die alten Melodien sind nicht überliefert und genau das machte für Musikerinnen und Musiker das Psalmenbuch spannend. Sie komponierten Melodien, welche die alten Texte neu zum Sprechen bringen. Psalmen wurden vor und zur Reformationszeit vertont, aber auch heute noch lassen sich Komponistinnen und Komponisten von den Psalmtexten zu neuen Melodien inspirieren.

Die Psalmen widerspiegeln eine grosse Breite an Lebensentwürfen und Frömmigkeitsstilen, es herrscht Vielfalt statt Einfalt – wie in der übrigen Bibel auch! Wir alle sind Teil einer kirchlichen Gemeinschaft, die gemeinsam auf der Suche ist nach dem einen Gott, der uns untereinander aber auch mit den Menschen ausserhalb unserer Kirche verbindet. Wie genau ich meinen Glauben ausgestalte, ist meine Freiheit. Aber es geht immer um den einen verbindenden Gott.

Eine solche Haltung macht frei dafür, auch andere Kirchen mit ihren eigenen Glaubensüberzeugungen zu respektieren. Diese Haltung bewahrt auch vor dogmatischen Fallen, wo Gott vermenschlicht oder vereinnahmt wird, um andere auszugrenzen oder abzuwerten.

Gerade die Psalmen ermuntern dazu, über Gott, den eigenen und fremden Glauben nachzudenken und Antworten zu finden auf die Fragen Woher? Wohin? Warum? Gerade lyrische Texte erreichen uns auf eine andere Art als Predigten. Ich denke, besonders im Singen und im Hören von Musik, kommen wir dem Göttlichen am nächsten.

Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet und gestaltet vom Vokalensemble unter der Leitung von Luigi Collarile. Es kommt Musik von Claudio Monteverdi und Heinrich Schütz zur Aufführung. Dazu treten vier Solisten und acht Instrumentalisten auf, beim Gemeindegesang singen wir verschiedene Psalmvertonungen.

# Das Vokalensemble der Stadtkirche: Zwischen Gegenwart und Zukunft

TEXT VON LUIGI COLLARILE

Jeden Dienstagabend trifft sich in der Stadtkirche eine Gruppe, die die Faszination des gemeinsamen Singens wiederentdecken möchte, von alter Polyphonie bis hin zu zeitgenössischer Musik. In der warmen Akustik des kirchlichen Raumes hallen ihre Stimmen wider, auf der Suche nach Konsonanzen und Dissonanzen, die viele Emotionen hervorrufen können.

Das Vokalensemble ist 2023 nach der Auflösung des Kirchenchors entstanden, es leistet einen wertvollen Beitrag zum musikalischen und kulturellen Programm der Reformierten Kirche. Derzeit singen drei Sopranistinnen, fünf Altistinnen, zwei Tenöre und vier Bässe mit. Das Hauptinteresse ist die Aufführung von a cappella-Werken aus verschiedenen Epochen.

Die nächsten Termine sind die Teilnahme am Gottesdienst zum Reformationssonntag am 2. November und am Gottesdienst zum dritten Adventssonntag am 14. Dezember.

Für 2026 ist geplant: Die Johannespassion von Heinrich Schütz in der Karwoche, an der Orgelnacht im Mai Motetten von Felix Mendelssohn, am Adventskonzert Kantaten von Johann Sebastian Bach und Christoph Graupner.

Wer Interesse hat, im Vokalensemble mitzuwirken, ist willkommen.

Die Proben finden jeweils **dienstags von 20 bis 22 Uhr** statt.



WINDISCH

# Wahl von drei Mitgliedern der Kirchenpflege für den Rest der Amtsperiode 2023 - 2026

Per Ende 2025 haben Claire Aeberhard und Mario Ptak ihren Rücktritt aus der Kirchenpflege erklärt.

Die Anzahl Sitze der ehrenamtlichen Mitglieder beträgt acht. Aktuell sind sieben Sitze besetzt. Die beiden Rücktritte haben also insgesamt drei Vakanzen zur Folge.

Wahlen für die laufende Amtsperiode von ehrenamtlichen Mitgliedern der Kirchenpflege erfolgen geheim in der Kirchgemeindeversammlung (Kirchenordnung § 56). An der Kirchgemeindeversammlung selbst können zusätzliche Wahlvorschläge eingebracht werden.

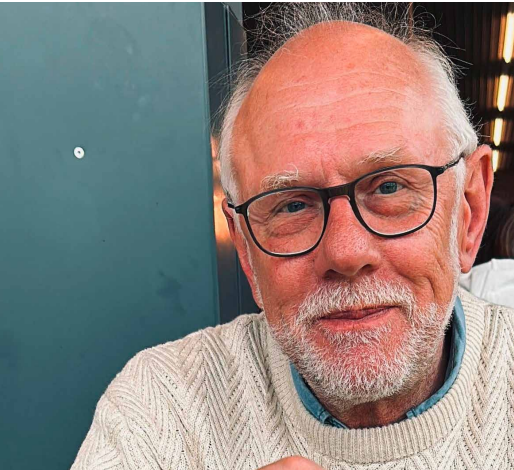
Zur Wahl stellen sich an der Kirchgemeindeversammlung vom 09. November 2025:



**Melanie Rauber**  
Mein Name ist Melanie Rauber, ich bin glücklich verheiratet und Mutter von zwei Jungs. Ich arbeite seit mehreren Jahren mit grosser Freude in der Bibliothek und Ludothek Hausen AG. Geschichten und Begegnungen mit Menschen gehören zu meinem Alltag. In meiner Freizeit bin ich am liebsten draussen unterwegs. Beim Pilze sammeln im Wald, beim Gärtnern oder einfach beim Spazieren in der Natur, finde ich Ruhe und Inspiration. Die Schöpfung zu erleben und zu achten ist für mich ein zentraler Wert.



**Nathalie Rossi**  
Als 33-jährige Mutter von drei Kindern kann ich meine Erfahrung aus vier Jahren im Sekretariat der Kirchgemeinde in die Arbeit der Kirchenpflege einbringen. Gemeinsam im Team möchte ich die Zukunft unserer Gemeinde strukturiert und offen für Neues mitgestalten. In meiner Freizeit reise ich gerne mit meiner Familie um die Welt, lese viel, bin täglich mit unserem Hund in der Natur unterwegs und verbringe Zeit auf unserem Campingplatz im Hoch-Ybrig. Dankbarkeit, Nächstenliebe und Ehrlichkeit sind Werte, die mich leiten.



**Gerd Panitzki**  
Ich bin Vater zweier erwachsener Töchter. Meine älteste Tochter lebt mit ihrer Familie seit 5 Jahren in Windisch und ich bin ab Mai hierher „zu gezügelt“. Vor meinem Renteneintritt habe ich mich 31 Jahre in der Betreuung, Organisation und Leitung der Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigungen in Heiligenhafen (Ostsee) kümmern dürfen. War im Ort 21 Jahre Stadtvertreter und habe verschiedene Ämter wie Aufsichtsratsmitglied, Ausschussvorsitzender sowie Fraktionsvorsitzender ausgeübt. In der Kirchengemeinde Windisch bin ich sehr herzlich aufgenommen worden sodass ich mich hier von Anfang an sehr wohl gefühlt habe. Sehr gern würde ich meine Ressourcen hier in Windisch in der Kirchenpflege mit einbringen.

## Möchten Sie am Sonntagmorgen 90 Minuten Zeit schenken?

In der Klinik Königsfelden in Windisch feiern Menschen an den Sonntagen Gottesdienst. Es ist eine Möglichkeit während des Klinikaufenthaltes mit anderen Menschen mit Liedern, Texten und Musik sich zu öffnen für Momente der Begegnung mit sich, mit anderen Menschen und einem Wort aus der Bibel.

An den Sonntagen begleiten Freiwillige die Menschen, die den Gottesdienst besuchen möchten. Besammlung ist 9.30 Uhr beim Magnolia, W 1, Empfang. 10.00 Uhr beginnt der Gottesdienst im Begegnungszentrum und die Menschen werden ca. 11.00 Uhr zurück auf die Stationen begleitet.

In der Klinik sind Menschen für Abklärungen jeweils kurze Zeit. Deshalb schwankt die Anzahl der Begleitungen für die Gottesdienste von Sonntag zu Sonntag.

Wir haben eine Jahresplanung, worin sich die Freiwilligen eintragen, an welchen Sonntagen es ihnen möglich ist. Sie bestimmen, wann und wie häufig Sie den Dienst sonntags von 9.30 -11.00 Uhr annehmen möchten. Anfangs Sommer treffen wir uns zum Dankesessen.

Sind Sie interessiert?

Christine Stuber und Martin Schaufelberger geben Ihnen weitere Auskunft.

Telefon 056 462 22 57  
Mail martin.schaufelberger@pdag.ch



## IMPRESSUM

«BruggeWind» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinden Brugg und Windisch. [www.refbrugg.ch](http://www.refbrugg.ch), [www.ref-windisch.ch](http://www.ref-windisch.ch)

**Redaktion:** Nathalie Rossi, Barbara Stüssi-Lauterburg, Anne-Christine Rechsteiner, Samuel Rechsteiner

**Auflage:** 3400 Exemplare **Druck:** Tamedia AG, 8021 Zürich